



Protokollauszug vom

29.01.2020

Departement Schule und Sport / Sportamt:

Fortführung Beheizung Freibad Geiselweid mittels KVA-Fernwärme

IDG-Status: öffentlich

SR. 20.82-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das Wasser im Olympiabecken des Freibads Geiselweid darf für die Jahre 2020-2024 weiterhin jeweils von Anfang Mai bis Ende September mittels Fernwärme aus der Kehrrechtverwertungsanlage auf maximal 24° Celsius beheizt werden.
2. Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt.
3. Mitteilung mit Begründung an: Departement Schule und Sport, Zentrale Dienste, Sportamt; Departement Technische Betriebe, Stadtwerk; Departement Bau, Hochbau, Energiefachstelle; Departement Finanzen, Finanzamt; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Seit der Totalsanierung des Hallenbades Geiselweid im Jahr 2012 kann das Wasser im Olympiabecken im Freibad beheizt werden. Aufgrund einer Petition im Oktober 2013 erteilte der Stadtrat auch nach der Hallenbadsanierung eine Bewilligung zur Beheizung des Wassers im Olympiabecken auf 24° Celsius von Anfang Mai bis Ende Oktober (SR.13.1292-1). Im Weiteren wurde dem Sportamt der Auftrag erteilt, die Situation nach zwei Jahren gemeinsam mit der Energiefachstelle neu zu beurteilen. Im Rahmen der Volksinitiative für eine Traglufthalle über dem Olympiabecken gewährte die Energiefachstelle der Stadt Winterthur die Weiterführung der Beheizung im Sommerhalbjahr bis zur Realisierung resp. einem endgültigen Entscheid über die Traglufthalle. Am 20. Oktober 2019 lehnte das Winterthurer Stimmvolk den Kredit für eine Traglufthalle definitiv ab.

2. Beheizung des Olympiabeckens 2020-24

Der Mangel an genügend Hallenbadwasserfläche ist ungebrochen gross und spitzt sich mit dem Bevölkerungswachstum weiter zu. Die Fortführung der Beheizung des Wassers im Olympiabecken bringt vor allem für die Monate Mai und September eine gewisse Entlastung der angespannten Situation im Hallenbad. Von Mai bis September steht nach wie vor mehr Fernwärme aus der Kehrlichtverwertungsanlage zur Verfügung als für das Fernwärmenetz genutzt werden kann und auch die Stromproduktion der KVA ist durch diese zusätzliche Wärmelast kaum betroffen. Daher hat die Energiefachstelle ihr Einverständnis zur Weiterbeheizung des Wassers im Olympiabecken auf 24° Celsius für die nächsten fünf Jahre gegeben. Nach der Freibadsaison 2024 muss die Situation wieder überprüft werden. Der Betrag für den zusätzlichen Fernwärmebezug von 10 000 bis 15 000 Franken bildet beim Sportamt eine Ausgabe und bei Stadtwerk eine Einnahme. Die Kosten und die zusätzlichen Eintritte sind beim Sportamt für das Jahr 2020 budgetiert und auch im Finanz- und Aufgabenplan der Folgejahre enthalten.

3. Kommunikation

Die Medienmitteilung ist gemäss Beilage zu genehmigen.

Beilage:

Entwurf Medienmitteilung